Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Tablat – St.Gallen

23. September 2015, 19.30 bis 20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Grossacker

Verhandlungsgegenstände

1. **Wahlen**
   - für Präsidium der Kirchenvorsteherschaft
   - für ein KIVO-Mitglied
   - für abgeordnete Personen in die Synode
2. **Dienstbarkeitsvertrag**
   - Wittenbach Neubau – Solaranlage auf dem Dach
3. **Informationen und allgemeine Umfrage**

Versammlungsleiter
Paul Pfenninger, Vizepräsident der Kirchenvorsteherschaft

Protokoll
Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
Elisabeth Egli
Susi Tapernoux
René Uhler
Ruth Weymuth-Weinmann

Stimmberechtigte Gemeindeglieder
6‘851
Anwesende Gemeindeglieder
89
Absolutes Mehr
45
Stimmbeteiligung
1.3 %

Versammlungsbeginn 19.30 Uhr.

Begrüssung
Im Anschluss an die Andacht begrüsst der Vizepräsident der Kirchenvorsteherschaft, Paul Pfenninger, im Namen der Vorsteherschaft die Stimmberechtigten und Gäste.

Die Auszählung der Stimmzettel durch die Stimmenzählerinnen und den Stimmenzähler ergeben 89 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 45 Stimmen.
Die Einladung mit Traktandenliste und Stimmausweis wurde rechtzeitig versandt und publiziert.
Sind alle mit den Traktanden einverstanden? Dies wird einstimmig bestätigt.

Nach der Einleitung verlässt ein Gemeindeglied die Versammlung. Nachher waren 88 Stimmberechtigte anwesend, bei gleichbleibendem absolutem Mehr.

1. Wahlen

1.1. Wahl für das Präsidium der Kirchenvorsteherschaft
Paul Pfenninger erläutert das Vorgehen in der KIVO.
Herr von Heyl stellt sich kurz vor und erläutert seine Motivation. Er möchte sich für die Bedürfnisse der Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, Freiwilligen und Mitarbeitenden einsetzen und schätzt den Austausch mit ihnen. Er schätzt jedoch nicht, wenn Anregungen nicht sachlich sind, sondern auf Personen abzielen.
Votum Herr Schindler als Vertreter vom Grossackerrat: er empfiehlt Herr von Heyl zur Wahl.
Mit grosser Mehrheit wird Herr Johannes von Heyl aus Wittenbach gewählt. (85 Ja, 2 Nein)

1.2. Wahl für ein KIVO-Mitglied
Paul Pfenninger freut sich, nach langer und intensiver Suche, Frau Waltraud Kugler zur Wahl empfehlen zu können.
Waltraud Kugler stellt sich kurz vor und steht für Fragen zur Verfügung. Das Publikum stellt keine Fragen.
Waltraud Kugler wird einstimmig gewählt mit 85 Ja und 2 Enthaltungen.

1.3. Wahlen für Abgeordnete in die Synode.
Herr von Heyl stellt seine Motivation für die Wahl zur Synode vor. Er meint, dass er als Präsident und Synodaler die Interessen der Kirchgemeinde direkt in die Synode einbringen könnte.
Ines Schröder Helm stellt kurz ihre Motivation für ihr Interesse vor.
Die KIVO und die zuständigen Ressortleitenden haben Vorbehalte zur Wahl von Ines Schröder Helm, da eine grosse Zahl an Überstunden vorhanden ist und die Befürchtung besteht, dass mit dem Amt der Synode eine zusätzliche Belastung entsteht.

Ines Schröder Helm nimmt dazu Stellung. Sie fühlt sich nicht überlastet. Ihr sind die Menschen und die Nähe zu ihnen wichtig.
Birke Horváth-Müller ist überrascht über das Votum von Paul Pfenninger, sie hält fest, dass dies nicht ihre Meinung ist.
Karl Hermann Mehlau distanziert sich ebenfalls von dem Votum von Paul Pfenninger und plädiert für die Wahl von Frau Schröder Helm. Es liegt in der Entscheidung der Kandidatin, ob sie sich überlastet fühlt.
Dorothee Dolder empfiehlt die Gewaltentrennung und findet es wichtig, dass jemand aus der Gemeinde in der Synode ist. Sie ist daher gegen die Wahl von Frau Schröder Helm.
Der Sitzungsleiter geht zur Wahl der beiden Kandidaten für die Synode über:
Herr Johannes von Heyl wird mit grossem Mehr gewählt.
Frau Ines Schröder Helm wird gewählt, 69 Ja, 3 Nein, 14 Enthaltungen.

2. Dienstbarkeitsverträge

Erläuterungen des Geschäftes durch die Ressortleiterin Ellen Beetz.
Aus dem Kreis der Anwesenden folgt eine Frage aus Wittenbach bezüglich des produzierten Stroms. Ressortleiter Peter Graf beantwortet die Frage, dass der Strom der Solargenossenschaft gehört und diese ihn ans örtliche Elektrizitätswerk verkauft.
Abstimmung: Der Dienstbarkeit für das Benützungsrecht an der Dachfläche mit Zugangs- und Zufahrtsrecht fürs neue Kirchgemeindehaus in Wittenbach wird mit grossem Mehr bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

3. Traktandum: Informationen und allgemeine Umfrage

Personal

Der Vizepräsident berichtet:
Studienurlaub, Krankheiten und Stellenprozentveränderungen waren Themen in der Vergangenheit. Pfarrer Hansueli Walt wurde zu 30% vom Vorstand der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz zum Koordinator im Bereich Gottesdienst, Liturgie und Hymnologie gewählt und hat sein Pensum beim Tablat dementsprechend reduziert. Vorübergehend wird Frau Pfarrerin Marilene Hess zu 30% befristet angestellt. Herr Pfarrer Christoph Semmler ist im Studienurlaub. Herr Pfarrer Ueli Friedinger übernimmt in dieser Zeit die pfarramtlichen Tätigkeiten.

Infrastruktur

Die Ressortleiterin Infrastruktur berichtet:
Das neue KGH in Wittenbach soll im Oktober bezogen und zusammen mit der erneuerten Kirche im Frühling 2016 eingeweiht werden. Ein grosser Dank an die Mitarbeitenden und alle Beteiligten für ihren Einsatz. Die Sanierungsarbeiten an der Kirche werden nach den Weihnachtsfeierlichkeiten beginnen. Die Fertigstellung ist auf April 2016 geplant.

Die nächste Entscheidung steht bezüglich altem Kirchgemeindehauses und weiterer Nutzung an. Es wird überlegt, nach Abbruch des alten KGH auf dieser Parzelle ein Wohnhaus mit Mietwohnungen zu errichten. Weitere Informationen werden folgen und gegebenenfalls wird ein Antrag an der nächsten Kirchgemeindeversammlung zur Beschlussfassung den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern vorgelegt.

Ökologisches umweltgerechtes Tablat
Der Ressortleiter Gemeindeaufbau ruft zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auf, die sich mit einem ökologischen und umweltgerechten Tablat befasst. Unser Handeln in der Kirchgemeinde soll auch Vorbild für einen sorgsamen Umgang mit der Schöpfung sein.

KIVO-Mitglied Andreas Leng lädt zur Tablater Tagung vom 6.11.2015, 19.00 Uhr in Rotmonten zum Thema «Landeskirche oder Freikirche – Bereicherung oder Bedrohung?» ein.

Ein Gemeindeglied ruft zur Solidarität für die Flüchtlinge auf. Er schlägt vor, die Kirchgemeindehäuser für die Flüchtlinge bereit zu stellen. Die Veranstaltungen könnten in den Kirchen stattfinden.

Paul Pfenninger nimmt Stellung dazu und weist auf die rechtliche Situation hin. Wir können nicht an die Grenze fahren und Flüchtlinge aufnehmen. Dies muss durch Stadt/Kanton organisiert werden. Eine Koordination über die Kantonalkirche ist geplant. Unsere Idee ist, das ab Mitte November leer stehende alte Kirchgemeindehaus in Wittenbach als Unterkunft oder Aufenthaltsort für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Wir können nur ein Angebot machen und unsere Zusammenarbeit bei Stadt/Kanton anbieten. Birke Horváth-Müller dankt für das Votum. Es ist jedoch nicht in jedem Gebäude möglich, die Veranstaltungen zu verlegen. Sie würde sich freuen, wenn es ein couragiertes Tablat-Projekt wird.

Herr von Heyl unterstützt das Votum.

Auf die Frage, ob aus dem Kreis der Anwesenden Verfahrensmängel festgestellt worden seien, meldet sich niemand. Der Sitzungsleiter weist auf die Rekursmöglichkeit bei der Kantonalkirche und die Einsichtnahme ins Protokoll ab dem 12.10.2015 beim Fachteam Administration hin.

Abschluss
Begleitet von Robert Fricker singt die Gemeinde das Tablater Lied als Abschluss.

Paul Pfenninger spricht Segensworte für den Heimweg und lädt alle zum Apéro und Beisammensein ein, um untereinander und mit den Behördenmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Versammlungsleiter
Paul Pfenninger, Vizepräsident der Kirchenvorsteherschaft

Protokoll
Christina Hegelbach, Geschäftsführerin

Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
Elisabeth Egli

Susi Tapernoux

René Uhler

Ruth Weymuth-Weinmann